



Gemeinsame Sitzung Kirchenvorstand – Pfarrreirat St. Reinhildis, Hörstel

Datum: Dienstag, 25.10. 2022, 19.00Uhr

Ort: Pfarrsaal St. Antonius

Anwesend:

Wiesmann, Elisabeth KV

Göttlich, Marco KV

Franken, Carsten Pfarrer

Akamp, Anna PR

Reimelt, Ingrid KV

Schnetgöke, Edith KV

Liedmeyer, Norbert KV

Paetzke, Werner KV

Mergenschröer, Markus KV

Kemmer, Christian KV

Theile, Beate PR

Mersch, Eva PR

Wallmeyer, Sabine PR

Overmoeller, Celina PR

Toszkowski, Simone Pastoralreferentin

Plagge, Jan PR

Löcke, Andrea PR

Book, Erika KV

Kordsmeyer, Martin KV

Köbbemann, Mathilde KV

Sasse, Franz-Josef KV

Westermann, Maria KV

Seemann, Annette KV

Teepe, Nicola Büro

Jans-Wenstrup, Josef Pastoralreferent

Gesprächsleitung: Jan Plagge

Protokollantin: Sabine Wallmeyer

Top 1: Begrüßung

Top 2: Impuls

Top 3: Vorstellungsrunde

Top 4: Strukturprozess Bistum Münster (Jan Plagge)

- Auslöser für diesen Prozess: Schrumpfende Gemeinden, deutlich weniger Seelsorger, weniger finanzielle Mittel
- Darstellung des geplanten pastoralen Raumes (Pfarrer Franken)



- Die Gliederung in pastorale Räume soll uns als Gemeinde in der Selbstständigkeit bewahren und „überlebensfähig“ machen. Da Bischof Genn keine erzwungenen



Fusionen mehr durchführen will, sieht er die Gliederung des Bistums in pastoralen Räumen als wichtige Maßnahme um das Bistum mit seinen Gemeinden zukunftsfähig zu halten. Die geplanten Strukturen dafür wurden vom Bistum schon vorgelegt. Dabei wurden Landes- und Stadtgrenzen berücksichtigt.

- Mit St. Reinhildis sollen St. Mauritius, Ibbenbüren, und Seliger Niels Stensen, Lengerich, einen pastoralen Raum bilden. Das bedeutet im Fall der Seelsorger, dass sich eine Landgemeinde mit einer Stadtgemeinde und einer Diasporagemeinde ein Seelsorgeteam von 8-12 Seelsorgern teilen wird. Es besteht die Befürchtung, dass der einzelne Seelsorger keinen Kontakt zu den Gemeindemitgliedern haben wird. Nicht in jedem Ort wird ein Seelsorger wohnen. Gedacht wird vom Bistum auch an Wohngemeinschaften für Seelsorger. Neben den im pastoralen Raum geteilten Seelsorgern sieht das Bistum aber auch großes Potential für Kooperationen zwischen den Kirchengemeinden. Hier wird zum Beispiel an einen gemeinsamen Träger für die Kindergärten gedacht oder eine gemeinsame Nutzung von Immobilien. Die Kirchengemeinden sollen aber komplett frei sein, ihre Kooperationen selbst festzulegen.
- Durch Meinungsabfragen und Diskussionsrunden konnte sich jeder Teilnehmer des Abends zu diesen geplanten Änderungen äußern. Deutlich wurde: es sehen Viele die Notwendigkeit einer Reform, allerdings waren sich alle einig hier zu wenig mitreden zu dürfen. Das Ziel war klar, der Weg dahin vom Bistum wurde aber sehr unglücklich gewählt. Dieses wird in der geforderten Antwort ans Bistum auch deutlich. Die Verabschiedete Antwort ist wie folgt beschlossen worden: „Wir sind mit der Findung des pastoralen Raumes nicht einverstanden. Es werden sich aber unser KV und PR jeweils auf den Weg machen und Kontakt zu den anderen beiden Gemeinden zum Austausch aufnehmen.“ Dem Bistum wird diese Antwort zurückgesandt. Dies übernimmt der PR-Vorsitzende Jan Plagge
- Vom Bistum wurde schon viel geplant, Strukturen vorgeschlagen, ohne diese mit Inhalten zu füllen. Das soll später geschehen. Das vornehmliche Ziel sei es im Moment die Strukturen der pastoralen Räume festzulegen, um dann mit den Inhalten fortzufahren.
- Auffällig war, dass überall eine vermehrte Mitarbeit Ehrenamtlicher geplant ist. Die Teilnehmer des Abends befürchteten aber, dass es schwer sein wird Ehrenamtliche zu finden, da jetzt schon immer mehr Arbeit auf immer weniger Schultern verteilt werden soll/muss.
- Die Beratungs- und Entscheidungsprozesse zum pastoralen Raum sollen bis zum April oder Mai 2023 abgeschlossen sein. Die Umsetzung der Strukturen wird laut Bistum ab 2030 erfolgen.
- Nächste Schritte: Um die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden auf den Weg zu bringen, werden KV und PR sich jeweils an die anderen Gremien wenden.

Top 5: Verschiedenes

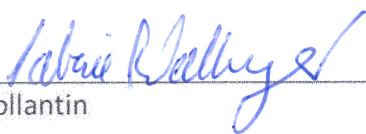
- Cristian Kemmer, 2. Vorsitzender des KV, dankte dem Vorstand des PR für die Einladung, Vorbereitung und Durchführung des Abends. Er bemängelte, dass der vom KV vorgeschlagene TOP „Einsparung von Energie in der Gemeinde“ nicht angesprochen wurde. Da dem PR-Vorstand dieser Vorschlag nicht bekannt war, wird über den Kommunikationsweg „KV und PR“ in der nächsten PR-Vorstandsrunde




gesprachen und dieser Punkt ggf. in der nächsten PR-Sitzung behandelt. Das Thema „Einsparung von Energie in der Gemeinde“ wird in der nächsten PR-Sitzung im November besprochen und die Ideen des PR dann durch 4 Delegierte dem KV vorgestellt.

- Nächstes gemeinsames Treffen: Dienstag, 17.10.2023 Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.
- Weitere Projekte der Zusammenarbeit sind z.Z. nicht geplant, ergeben sich aber im Kirchenjahr (z.B. Osternacht, Fronleichnam, Jubiläen...)

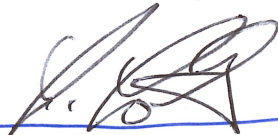
Ende der Veranstaltung: ca. 22.15 Uhr



Protokollantin



Vorsitzender PR



Mitgl. KV